

DR. BETTINA BOCK VON WÜLFINGENBERICHT AUS DER
NATURWISSENSCHAFTSFORSCHUNG:
ZUR KRISE DER MÄNNLICHKEIT IN DER BIOLOGIE**08. Januar 2009, 19 – 21 Uhr****TUB, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, H 1012**

Die Biologie ist aufgegliedert in sehr unterschiedliche Felder, die zum Teil einander widersprechende Thesen und Ergebnisse auch zu Geschlecht vorweisen. Manche biologische Konzeptionen von Geschlecht stellen sich wesentlich vielfältiger dar, als es das Politische und meist auch Soziale zu lassen, während in anderen Geschlecht binär konzipiert wird. Dennoch lässt sich für bestimmte historische Zeiten zeigen, dass es übereinstimmende Denklinien gibt, die gesellschaftliche Veränderungen spiegeln bzw. daran teilhaben und sie mitbestimmen. In diesem Vortrag wird dies beschrieben anhand der Krise der Männlichkeit am Übergang zum jetzigen 21. Jahrhundert anhand von Ergebnissen aus drei eigenen Forschungsprojekten: der Geschichte des männlichen Geschlechts als Virus, der Geschichte vom Lesbenhormon und der Zeugung ohne Geschlecht.

Bettina Bock von Wülfingen, ist seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kulturwissenschaftlichen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem Habilitationsprojekt zu Epistemologie in der reproduktiven Genetik und den Wechselverhältnissen zwischen Instrumenten und Vorverständnissen im 19. und 20. Jahrhundert. Nach einem Studium der Biologie, Philosophie und Politikwissenschaften in Regensburg, Argentinien und Bremen erwarb sie das Diplom in Biologie und promovierte in Public Health diskurstheoretisch zur „Genetisierung der Zeugung. Eine Diskurs- und Metaphernanalyse reproductiver Zukünfte“ (Bielefeld 2007). Während und nach der Dissertation erhielt sie diverse Stipendien für Forschungsaufenthalte im Feld der Science and Technology Studies, u.a. als Marie-Curie-Stipendiatin am SATSU, York, GB; am IAS-STS Graz, Österreich; sowie am BIOS Centre der Londons School of Economics, und wurde 2007 Postdoktorandin am Graduiertenkolleg Geschlecht als Wissenskategorie der HU Berlin. Sie ist Mitherausgeberin der Sammelbände „Materialität denken“ und „Wissenschaft und Macht“ und von ihr erschienen zahlreiche Veröffentlichungen zu Erkenntnistheorie und Gender in Biowissenschaften, u.a. „Der Kern des Unbewußten in Freuds Mikroskop – Apparatur und Vorverständnis in der Wissensgenese“ in: von Braun et al. (Hg.): *Das Geschlecht des Unbewussten. Störung der Wissensordnung und Antrieb der Wissensproduktion*. Bielefeld 2009. „Genetische Kolonisation als Flexibilisierung – warum die Genetisierung der Zeugung keine Medikalisierung ist“ in: Würmann et al. (Hg.): *Welt.R@um.Körper – Globalisierung, Technisierung, Sexualisierung von Raum und Körper*. Bielefeld 2007. „Virulente Perspektiven der Reproduktion. Von der Befruchtung zur entgrenzten Infektion“ in: Engel und Karafyllis (Hg.): *Re-Produktionen*. Berlin 2005.

Organisation und Durchführung:**Prof. Dr. Petra Lucht**TU Berlin, **Fakultät II - Mathematik und Naturwissenschaften**

Institut für Festkörperphysik, Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin

Tel.: +49-(0)30-314-79135, Fax: +49-(0)30-314-22064, E-Mail: lucht@kgw.tu-berlin.de

Prof. Dr. Dorothea Dornhof, Dr. Petra Schaper-Rinkel, Dipl.-Ing. Inka Greusing**Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung** an der Fakultät I der TU Berlin

Franklinstr. 28-29, 10587 Berlin, Tel.: +49-(0)30-314-26974, Fax: +49-(0)30-314-26988

<http://www.zifg.tu-berlin.de/>, E-Mail: zifg@tu-berlin.de